

Möglichkeiten zur Lösung der Corona-Krise

Wie die Corona-Pandemie durch Naturschutz und eine gesunden Lebensweise als ganze, dauerhaft und von ihrem Prinzip und ihren Ursachen her aufgelöst werden kann - In der Summe nicht nur ohne Verzicht und Einschränkung, sondern mit Gewinn an Leben, Freiheit, Gesundheit und Unversehrtheit. Für alle! Jetzt und in Zukunft!

Zu beachten ist, dass Leute aus Forschung, Politik und Medien mit Ergebnissen, Berichten, Urteilen, Maßnahmen und Gesetzen nicht außerhalb und unabhängig vom Geschehen sind. Im Falle der Corona-Pandemie bedeutet das: Hätten Forschung, Politik und Medien zu Naturschutz und einer gesunden Lebensweise von Anfang an so konsequent und umfassend geforscht, berichtet und Politik gemacht, wie zu AHA, Tests, Impfungen und Co, hätte das viel weniger Corona-Erkrankungen, Todesfälle und Einschränkungen zur Folge gehabt.

Teile eines integrativen, multikausalen, multifunktionalen und ganzheitlichen Bündels von Maßnahmen, die mir wesentlich und am wichtigsten erscheinen:

1. Immunsystem stärken z. B. durch „Bewegung, vielseitige und hochwertige Ernährung,¹ Stressabbau, gesunden Schlaf“ Sonnenlicht, reichlich Trinken, Entspannung, Rauchen und Alkohol vermeiden,² u. a. - Eine Forschung, Berichterstattung und Politik in diesem Sinne würde in hohem Maße dazu führen, dass (auch Corona-)Viren (als Potential) in uns koexistieren und wesentlicher Teil unseres Immunsystems werden,³
2. *Kliniken sind keine Reparaturbetriebe.* ...⁴ Die (Pharma)Industrie ist ebenso kein Reparaturbetrieb für (Selbst)Zerstörung durch Industrie bzw. „typisch-westliche Lebensweise“.⁵ Um so mehr muss die Regel kommuniziert und umgesetzt werden: So wenig Symptombekämpfung durch AHA, Tests,

¹ *Gesund für unser Darmmikrobiom - Stabilität durch Artenreichtum ist ein universelles Naturgesetz.* ... SUPERORGAN MIKROBIOM 2020 Dr. Nicole Schaezler | Priv.-Doz. Dr. med. Florian Beigel S. 199 gu.de

² Heilsamer Infekt - DER SPIEGEL Nr. 47 / 14.11.2020 & 13.11.2020 Corona-Teil-Lockdown: So stärken Sie Ihr Immunsystem für die nächsten Wochen oekotest.de Autorin: Benita Wintermantel

³ *Wir leben in einer Welt der Viren - und diese sind unvorstellbar vielgestaltig ... regulieren das Immunsystem oder machen widerstandsfähig gegen Krebs* ... NATIONAL GEOGRAPHIC Februar 2021 S. 62 spektrum.de Viren können nicht nur schaden, sondern auch helfen 22.12.2020 von David Pride & Krankheit und Heilung - Fußnote 10 fuehlenunddenken.de 2. März 2016

⁴ *Erfahrungsbericht: Katastrophe Krankenhaus 2014* aerzteblatt.de von Herbert Bliemeister: *Patienten sind keine Kunden, Gesundheit keine Ware, Ärzte und Schwestern kein Service-Personal, Kliniken keine Reparaturbetriebe.* ... & *Viele Patienten glaubten heute, die Medizin sei ein endloser Reparaturbetrieb. Und Politiker wie Markus Söder glaubten, der Staat könne jedes einzelne Leben retten, auch in Zeiten der Pandemie, wenn alle Freiheiten nur weit genug eingeschränkt würden.* - Doktor Rebell - Andreas Gassen DER SPIEGEL Nr. 51 / 12.12.2020

⁵ *Die Pharaonin Hatschepsut (1490 v. Chr. - 1468 v. Chr.) hatte ausgesprochen schlechte Zähne und wenn wir dazu ihr Übergewicht und den Allgemeinzustand ihres Körpers betrachten, können wir davon ausgehen, dass sie an Diabetes litt.* Angelique Corthals - Forensische Anthropologin *Diabetes verursacht bekanntlich Herzerkrankungen, Nierenversagen und kann zu tödlichen Infektionen führen* Min 41:00 - *Geheimnisvolle Mumien (1/3)* arte.tv & *Risikofaktor Übergewicht* 11.05.2020, 07.28 Uhr spiegel.de & ... *Menschen mit schweren Verläufen litten meist an Bluthochdruck, Niereninsuffizienz, Diabetes, Tumoren oder einer chronischen Lungenerkrankung. Nur ein Prozent der Toten hätte keine Vorerkrankung gehabt - ... Erschwerend kommt oft auch eine ungesunde Lebensweise hinzu: 20 Prozent der Verstorbenen wiesen ein krankhaftes Übergewicht auf ...* *Woran Covid-19-Kranke sterben* spiegel.de 18.02.2021, 15.47 Uhr & *Vier Vorerkrankungen sorgen für zwei Drittel der schweren Verläufe ... Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetes und Herzinsuffizienz. Ohne diese Risikofaktoren könnten fast zwei Drittel der Spitalsaufenthalte vermieden werden.* ... 25. Februar 2021, 14.56 Uhr science.orf.at & *Die katastrophale Wohnsituation im Hamburger Wilhelmsburg begünstigte den Ausbruch der Cholera-Epidemie 1892 „Wer eine Reihe von Arbeiterwohnungen gesehen hat, Löcher, in denen am hellsten Sommertag höchstens ein Halbdunkel herrscht, die so feucht und modrig sind, dass kein Bauer sein Borstenvieh hineinzerrn möchte, der wird zugeben, dass unter solche Umständen auch das schwächste Contagium (Bakterium) ungeheure Verwüstungen anrichten kann.“* Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen

Impfungen und Co wie möglich und sie viel Ursachenbekämpfung durch gesunde Lebensweise und Naturschutz wie möglich -

3. in Politik, Medien und Wissenschaft hat sich eine fahrlässige Schwerpunktsetzung auf Symptombekämpfung durch AHA, Tests und Impfungen durchgesetzt. Sie verstärkt *das Prinzip Pandemie*, lenkt von Ursachenbekämpfung ab und wird so zu viel mehr Erkrankungen und Todesfällen führen als sie je verhindern kann. Dringend erforderlich ist viel mehr die sinnvolle Integration von Symptombekämpfung (AHA, Tests, Impfungen & Co) als sekundäre Maßnahmen in primäre Bekämpfung der Pandemie durch Naturschutz und gesunde Lebensweise - S. Erläuterung
4. viel mehr sanfte Medizin einer *ärztlichen Kunst* bzw. Selbstwirksamkeit und Eigenkompetenz. Viel weniger Kommerzialisierung, Profit und Technologie in der Medizin⁶ - Gegen sich wechselseitig verstärkende ärztliche Hybris⁷ vorwiegend oder allein medikamentös und invasiv heilen zu können bzw. andererseits steigender passiver Erwartungshaltung, ohne initiative und aktive *Selbstwirksamkeit*⁸ geheilt zu werden. Widerspruch zur Verheißung von Hoffnung, Rettung, Entscheidungskampf und Sieg durch (groß)industrietechnische Lösungen flächendeckender und globaler Impfkampagnen. Sie verhindert in hohem Maße Forschung, Medienarbeit und Politik im Sinne einer radikalen Transformation zu Gesundheit und Naturschutz,
5. viel mehr aktive und differenzierte Risikoabwägung an Stelle eines lokalen und kurzfristigen Schmalspur-Sicherheitsdenken.⁹ Vermeidung von (vermehrter) Antibiotikaabgabe oder auch übertriebene (Hände)„Desinfektion“ welche neben Resistenzbildung, Problemen in der Trinkwasseraufbereitung u. a. auch zu eine erhöhten Anfälligkeit von Virusinfektionen führen.¹⁰ -
6. Vermeidung übertriebener Kontaktbeschränkungen nach einer grundlegenden Einsicht wie: Die Dosis macht das Gift oder das Heilmittel. Soll in diesem Fall in etwa heißen: Ein relativ hohes Maß an Kontakt, Nähe und Interaktion insbesondere unter Nichtrisikogruppen wie Kindern und Jugendlichen. Es stärkt deren Immunsystem im Allgemeinen sowie auch in Bezug auf das neuartige Coronavirus bzw. verhindert Bildungslücken und (schwere) mentale und emotionale Schäden,¹¹
7. „Etwa 15 Prozent der Covid-19-Toten gehen aufs Konto der Luftverschmutzung“¹² Es ist zwar nicht möglich mit einem Male Luftverschmutzung zu verhindern, durch Synergieeffekte wie mehr Bewegung durch Fuß- und Radverkehr, weniger Stress durch weniger Lärm, mehr Grün,¹³ weniger

⁶ Bernard Lown - Kritik am Gesundheitswesen [wikipedia.org](https://de.wikipedia.org) & Die verlorene Kunst des Heilens 2004 suhrkamp.de & Vorsicht, Medizin! 15.08.2011 spiegel.de & Ralph Ellison - Der unsichtbare Mann S. 105 aufbau-verlag.de Neu übersetzt 1. Auflage 2020

⁷ vergl. a.: «Schizophrenie ist ein magisches Wort mit unheilvoller Wirkung» - „... Wirkung der hoch dosiert injizierten Neuroleptika ...“ woz.ch Nr. 37/2017 vom 14.09.2017

⁸ Krankheit und Heilung 2. März 2016 fuehlenunddenken.de

⁹ Corona könnte Antibiotika-Krise verschärfen tagesschau.de Stand: 12.06.2020 19:00 Uhr & Warum Sie auf Desinfektionsmittel verzichten sollten - Verbraucherzentrale Hamburg vzhh.de Stand: 07.09.2020

¹⁰ Sinnlos verordnete Antibiotika könnten die Reaktion auf Virusinfektionen verschlimmern paradisi.de & Wie orale Antibiotika die Symptome von Virusinfektionen verstärken aerzteblatt.de 28. März 2018

¹¹ „Jede Berührung öffnet eine hauseigene Apotheke“ 8. Mai 2020, 16:57 Uhr zeit.de & „Ein Leben lang Nachteile“ Stand: 20.01.2021 18:07 Uhr tagesschau.de & „Kitas und Schulen in Brennpunkten müssen sofort geöffnet werden“ 28.01.2021, 16:45 Uhr tagesspiegel.de & Neurobiologe: Unterdrückte Bedürfnisse verändern das Gehirn von Kindern 24. Januar 2021 deutschlandfunk.de

¹² Prof. Dr. med. Thomas Münzel spiegel.de 27.10.2020 Ein Interview von Franziska Draeger

¹³ Umweltmedizin: Natur auf Rezept 16. April 2015, 18:43 Uhr sueddeutsche.de

Versiegelung u. a., senken sich Entzündungswerte, das Infektionsrisiko bzw. das Risiko schwerer und tödlicher Corona-Erkrankungen,

8. schnellstmögliche Beendigung von Massentierhaltung¹⁴ bei gleichzeitiger konsequenter Förderung von agrarökologischer extensiver Wiesen- und Weidehaltung¹⁵ - Auch als Artenschutz bzw. prinzipiellem Schutz vor Epidemien und Pandemien -
9. Artenschutz, Beendigung von Wildern und Wildtierhandel¹⁶ bzw. ebenfalls Forschung, Berichterstattung und Politik im Sinne von Zerstörung von Lebensräumen und der Ausbreitung von Viruserkrankungen,
10. konsequente Umsetzung von agrarökologischem Ackerbau und Forstwirtschaft bzw. - auch als Klimaschutz! - Humusaufbau, Wiederaufforstung, Renaturierung, Wiederbefeuchtung von Biotopen,
11. was an notwendigen Maßnahmen bleibt, erfolgt durch Symptombekämpfung wie AHA, Tests und Impfungen, bis die Ursachenbekämpfung durch Naturschutz und gesunde Lebensweise bin in alle Bereiche hinein Wirkung zeigt.

Je größer die Bereitschaft die aufgeführten Teile in ihren multifunktionalen Wechselreaktionen sinnvoll zusammen zu denken, zu kommunizieren und umzusetzen, desto eher wird die Pandemie samt ihrem Prinzip möglicher anderer Plagen und Epidemien überwunden sein. In dieser Weise integriert, wirkt das Ganze durch Synergieeffekte noch (weit) mehr als die Summe seiner einzelnen Teile für sich:

Wie sehr Forschung, Medien und Politik entgegen einem solchen ganzheitlichen, komplementären und interdisziplinären Konzept, eine krankmachende und zerstörenden Lebensweise nach innen und außen mit der Corona-Pandemie noch eskaliert haben, wird etwa ausgehend vom Beispiel Luftverschmutzung deutlich: Wenn mit Luftreinhaltung etwa durch Verkehrswende¹⁷ und Kohleausstieg bzw. deren Sekundäreffekte schon 15 % weniger ältere Leute durch den zusätzlichen Auslöser des Corona-Erregers sterben, so erhalten durch sie noch dazu ungleich viel mehr Kinder und Jugendliche Leben, Freiheit, Unversehrtheit und Gesundheit - darin enthalten ein umfassender Infektionsschutz!¹⁸ Es ist prinzipiell völlig simpel auszurechnen, dass eine konsequente Forschung, Medienarbeit und Politik zu sich sehr effektiv ergänzender Wechselwirkung mit Überwindung der „Western Diet“¹⁹ bzw. einer Transformation hin zu agrarökologischer Landwirtschaft und den anderen aufgeführten Teilen, längst der **sichere**[→24] und *stabile*[→1] Anfang vom Ende der Pandemie hätte sein können. Was individuell gern Resilienz oder Selbstwirksamkeit genannt wird, hätte sich gesamtgesellschaftlich gegen die Pandemie schon in hohem Maße einstellen können bzw. viele Einschränkungen, AHA und Co überflüssig gemacht.

¹⁴ [faz.net](#) Warum wir uns auch mit Antibiotika befassen sollten - Die Welternährungsorganisation befürchtet eine noch tödlichere Pandemie, weil immer mehr Bakterien gegen Antibiotika resistent sind 27.11.2020 von Julia Löhr

¹⁵ Fladen des Lebens 10. Juli 2019 16:39 Uhr [zeit.de](#) & Kuhfladen: Artenvielfalt-Booster - Kuhfladen ist ein hervorragender Dünger. Wo er hinfällt, wächst das Gras üppig. Aber Kuhfladen sind auch Inseln des Lebens, sie bieten tausenden von Tieren Schutz und Futter. [3sat.de](#) 08.09.2020

¹⁶ [hamburg.de](#) 14.12.2020 Hamburg entwickelt Maßnahmen gegen Artenschutz-Kriminalität

¹⁷ vergl.: Weniger PKW - mehr Leben, Freiheit, Autonomie und Mobilität! [fuehlenunddenken.de](#) 21. April 2018

¹⁸ Wie Feinstaub und Giftstoffe in der Luft Kinder töten - 29.10.2018 Von Lena Wrba [welt.de](#) & Die Frage nach der Glaubwürdigkeit - [fuehlenunddenken.de](#) 14. Februar 2011

¹⁹ *Im Wissenschaftsbetrieb ist „Western Diet“ zum Synonym für eine mikrobe-feindliche Esskultur geworden. Dominiert wird die „westliche Ernährung“ von (rotem) Fleisch, Wurst, Weißbrot, Süßem, Softdrinks und vor allem von industriell verarbeiteten Lebensmitteln. ... SUPERORGAN MIKROBIOM S. 200*

So wenig *Symptombekämpfung wie möglich* und so viel *Ursachenbekämpfung wie möglich!* Ein sehr etablierter Tenor in Forschung, Medien und Politik etwa Impfungen als *Symptombekämpfung* zum Hoffnungsschimmer, Hoffnungsträger oder etwa entscheidend im Kampf gegen die Pandemie zu stilisieren, ist von krankmachender und tödlicher Fahrlässigkeit.²⁰ **Es ist nicht möglich mit Symptombekämpfung entscheidend gegen die Corona-Pandemie vorzugehen. Entscheidend sind viel mehr Naturschutz und eine gesunde Lebensweise.**

Beispiele von parasitären Organismen wie Viren im Sinne von Evolution, Ausdifferenzierung, Vielfalt, (Selbst)Regulation u. a. und gegen Monokultur, Monopolisierung und Vereinheitlichung:

- Wenn über längere Zeit entstandene Biotop wie etwa (Ur)Wald gerodet wird um z. B. eine Tabakplantage anzulegen, wird eine solche Monokultur mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem Tabakmosaikvirus befallen,
- ... *Im natürlichen Waldgefüge sorgen (Borken)Käfer dafür, Platz für junge Bäume zu schaffen, indem sie einzelne schwache oder umgestürzte Bäume zum Absterben bringen und dadurch wieder Licht bis zum Boden durchdringen kann. Steht ihnen jedoch ein gedeckter Tisch durch Monokulturen der Fichte bereit, kann es zu extremen Schäden an gesunden Fichten und ganzen Wäldern kommen, dem sogenannten Stehendbefall, ...*²¹
- *Viren sind auch für unser Wohlergehen verantwortlich. ... Sie infizieren in den Ozeanen Bakterien, deren daraufhin freigesetzte, gelöste organische Substanz entscheidende Grundlage für unser Leben darstellen. ... Viren sind hauptverantwortlich für die Reduzierung von drei Gigatonnen Kohlenstoff im Jahr ... und der wichtigste Antrieb für die maritimen Nahrungsketten ...*,²²
- *Das Virus EhV86 und viele andere Meeresviren kontrollieren das Algenwachstum. ... Wenn es keine Viren gäbe, würden die Weltmeere verstopfen. Die Bakterien und Algen würden einfach wachsen und wachsen, und am Ende hätte man einen Ozean voll Schlamm, ...*²³
- der Film *Unsere große kleine Farm* handelt u. a. von Plagen durch Schnecken, Stare oder dem Kojoten bzw. deren (Selbst)Regulierung: **Ziel ist es, die natürlichen Ökosysteme nachzuahmen. Sie regulieren sich selbst über die Artenvielfalt. Und damit schließt man Epidemien von vornherein aus**,²⁴
- Natürlicherweise „ist eine Entzündung ein sich selbst begrenzender, eng regulierter Vorgang. ...“²⁵

²⁰ Die Rettung GEO 10/2020 fuehlenunddenken.de 6. Oktober 2020 & Operation Impfstoff: Der schwierige Weg aus der Pandemie 13.01.2021 · die story · WDR Fernsehen ardmediathek.de

²¹ Unbeliebte Promis - Borkenkäfer im deutschen Fichtenwald waldhilfe.de

²² Viren - Lebensretter aus dem Meer mare No. 144 Februar/März 2021 mare.de

²³ Viren im Meer - daserste.de Autorin: Freddie Röckenhaus (WDR) Stand: 11.05.2012 13:02 Uhr

²⁴ **Ziel ist es, die natürlichen Ökosysteme nachzuahmen. Sie regulieren sich selbst über die Artenvielfalt. Und damit schließt man Epidemien von vornherein aus** - Alan York - Min 14 unsere-grosse-kleine-farm.de

²⁵ SUPERORGAN MICROBIOM 2020 S. 48 gu.de

- konstruktive Teil parasitärer Organismen wie (Corona-)Viren an Vitalität, Vielfalt, Ausdifferenzierung Immunität und Evolution von Leben und Natur,²⁶
- u. a.

Was passiert (entsprechend) wenn

- *Umweltzerstörung, Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt sich beschleunigen, wie es das es in der Menschheitsgeschichte noch nicht gegeben hat.*²⁷
- von Menschen produzierte Masse erstmals Masse aller Lebewesen übersteigt²⁸,
- ein *explosionsartiger Anstieg der Weltbevölkerung*²⁹ ähnlich wie nach der landwirtschaftlichen Revolution, nach der industriellen Revolution stattgefunden hat,
- (2008) *Erstmals mehr Menschen in Städten als auf dem Land*³⁰ leben,
- *Menschen immer näher an wilde Wirte heranrücken und dabei der Natur immer weniger Raum lassen. ... Immer mehr Land zugebaut, Urwald gerodet und intensiv bewirtschaftet wird. ... Zudem der Handel mit Wildtieren zunimmt. ...*³¹
- es *uns Menschen* in einer versehrten und zerstörten *Tier- und Pflanzenwelt* insgesamt *nur* schlecht gehen kann [→27],
- eine krankmachende Lebensweise durch Bewegungslosigkeit, schlechte Ernährung, Stress, schlechtem Schlaf³² u. a. nach dem Vorbild westlicher Industrienationen, sich global immer weiter etabliert hat,
- entsprechend von „äußerem“ Artensterben spiegelbildlich ein gleiches Artensterben in Darm und Schleimhäuten von Tier und Mensch stattgefunden hat,³³

Es entsteht eine Pandemie noch nie dagewesene Ausmaßes und Hinweise darauf werden immer deutlicher, dass sie sich nicht mit einem Fokus auf Symptombasterei in Form von AHA, Tests, Impfungen und Co „kontrollieren und eindämmen“[→31] lässt. Die in Forschung, Medien und Politik so sehr beliebt

²⁶ Krankheit und Heilung - Fußnote 10 fuehlenunddenken.de 2. März 2016 & *Die Natur ist ein Netzwerk, in der jeder Organismus eine wichtige Rolle spielt. Keine Art existiert unabhängig von der anderen: Ohne Insekten kein Obst, ohne Mikroorganismen kein Humus, ohne Mücken keine Schokolade.* Buchumschlag „Was hat die Mücke je für uns getan?“ oekom.de 6. Oktober 2020 Meine Ergänzung dazu: *Was haben (Corona) Viren je für uns getan? Ohne Viren keine Ursprung des Lebens, keine Evolution und kein Immunsystem!*

²⁷ Die Kanzlerin bei der Biodiversitäts-Konferenz der Vereinten Nationen Ende September 2020 - Menschen brauchen eine gesunde Natur - „Uns Menschen kann es nur auf einem gesunden Planeten mit einer gesunden Tier- und Pflanzenwelt wirklich gut gehen“ bundesregierung.de & „... Impfungen allein halten Menschen nicht gesund. Viel wichtiger ist, dass die Gesundheitsversorgung eines Landes gut funktioniert und die Umwelt, in der Menschen leben, sie nicht krank macht - ...“ 4. April 2017, 16:51 Uhr zeit.de

²⁸ Studie: Von Menschen produzierte Masse übersteigt erstmals Masse aller Lebewesen rnd.de 09.12.2020, 18:56 Uhr

²⁹ Über 7,8 Milliarden Menschen auf der Erde br.de Stand: 11.11.2020 11:38 Uhr

³⁰ Erstmals „mehr Menschen in Städten als auf dem Land“ nzz.de 27.06.2007, 13.22 Uhr

³¹ Mehr Naturschutz als Mittel gegen Pandemien zdf.de 29.10.2020 18:34 Uhr

³² Zivilisationskrankheiten - von Demenz, Herzerkrankungen bis Diabetes - werden mit Schlafmangel in Verbindung gebracht ... es droht „eine globale Epidemie der Schlaflosigkeit“. - Schlaflos vor dem Bildschirm [LE MONDE diplomatique](http://LE_MONDE_diplomatique) | April 2021

³³ SUPERORGAN MICROBIOM „Die Darmbewohner - je vielfältiger desto gesünder“ S. 74

gewordene Konzentration und Isolierung auf Symptombekämpfung ist viel mehr längst zur massiven Ablenkung von Ursachenbekämpfung durch Naturschutz und gesunde Lebensweise geworden und hat so die Pandemie verschlimmert bzw. Risiken und Gefahren aller anderen Epidemien, Pandemien und Plagen aller Art erhöht.

Es gibt keinerlei seriösen Hinweis oder gar Beweis, dass eine natürliche Impfung prinzipiell weniger wirksam wäre als eine künstliche. Selbst wenn sich noch so absolut sicher ausrechnen lässt, dass ein Impfstoff z. B. mit 95 % Wahrscheinlichkeit vor einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus schützt, so ist dieser Wert in Bezug auf Fragen nach kurz- und langfristigem, lokalem und globalem Schutz vor (Corona)Erkrankungen und Todesfällen bestenfalls irrelevant, viel häufiger allerdings sicherlich irreführend:



Ein kleiner Teil der Qualität und Vielfalt an Nahrung, welche die Evolution zum Homo sapiens erst ermöglichte und die entsprechend notwendig und erforderlich für unsere Gesundheit ist.

Einen Virus von vornherein und an sich für gefährlich, infektiös, krankmachend und tödlich zu halten ist ebenso unseriös und lächerlich, wie z. B. ein Raubtier wie den Wolf als böse zu kennzeichnen.³⁴ Eine solche Zuschreibung, Linearität, Simplifizierung, Generalisierung und Monokausalität ist - wie z. B. beim Wolf! - in den meisten Fällen viel krankmachender und tödlicher: So hat Abneigung, Widerwillen, Hass u. a. zur erbarmungslosen Jagt nach dem Wolf geführt und in Mitteleuropa über 100 Jahr ausgerottet. Nun kehren Wölfe in ihre alte Heimat zurück und wirklich und tatsächlich; für das ungeschützte Federvieh oder etwa für Schafe ist er zur großen Gefahr geworden.

Was der Wolf als wild, böse, gefährlich, tödlich und fremd für Kultur und Zivilisation durch Landwirtschaft personifizierte, scheinen Viren und Bazillen in gleicher Weise am beispielhaftesten für Kultur und Zivilisation durch Industrialisierung zu personifizieren.³⁵ Grenzen und Übergänge allerdings zwischen gut, neutral und böse, zwischen gefährlich, neutral, ungefährlich - heilsam, neutral, giftig usw. verlaufen so gut wie

³⁴ Lorenzo: ... Ganz ohne Wert nicht eins, doch keins dem andern gleich. / Oh, große Kräfte sind, weiß man sie recht zu pflegen, / ... Was nur auf Erden lebt, da ist auch nichts so schlecht, / Dass es der Erde nicht besondern Nutzen brächt. / Doch ist auch nichts so gut, das, diesem Ziel entwendet, / Abtrünnig seiner Art, sich nicht durch Mißbrauch schändet. / ... Die kleine Blume hier beherbergt giftige Säfte / In ihrer zarten Hüll und milde Heilungskräfte! ... Romeo und Julia - Shakespeare 2. Akt 3. Szene projekt-gutenberg.org

³⁵ Aber wie ist denn nun dieser 17-Jährige Arbeiter gestorben? ... Aber was hat denn ursächlich zu seiner Erkrankung und damit zu seinem Tod geführt? Nichts anderes als seine elenden Lebensbedingungen: Seine Unbildung, sein Hunger, sein Leben in einer feuchten Hinterhofwohnung, in der jedes Bett doppelt und dreifach an Schlafburschen vermietet wird und sich 40 Personen ein Plumpsklo teilen. Wir dürfen uns also nicht wundern, wenn in Berlin (1888) bereits jeder 4. an Tuberkulose stirbt. Min 11:00 Charité - Staffel 1 Folge 1: Barmherzigkeit & Flugblatt: Für höhere Bildung und Erwerbsarbeit der Frauen *Ihr denkt, dass Schwester Theresa an Tuberkulose gestorben ist? Ich sage euch warum sie jetzt tot ist: Wegen der unmenschlichen Arbeitsbedingungen hier an der Charité. Wer 16 Stunden am Tag arbeitet, dessen Körper ist irgendwann geschwächt gegenüber den Krankheiten der Patienten. Wir müssen für unsere Rechte kämpfen! Wir müssen uns endlich organisieren. Die Macht der Diakonissen muss gebrochen werden! Statt dieser ewigen Wütereii(?) brauchen wir mehr Zeit zum ausruhen. Wer von euch würde einem Pflegeverein beitreten?* Staffel 1 Folge 5: Götterdämmerung Min. 28:00 daserste.de & Mehr Arbeitsschutz in Schlachthöfen Stand: 16.12.2020 21:06 Uhr „Dumping-Löhne, enge Unterkünfte, 16-Stunden-Schichten: Die fragwürdigen Arbeitsbedingungen in der Fleischbranche sind in der Pandemie zum Gesundheitsproblem geworden.“ tagesschau.de

immer und überall innerhalb der unterschiedlichsten Stoffe, Arten, Gattungen, Organismen und Lebewesen und so gut wie nie zwischen ihnen: So essentiell etwa Zoonosen im richtigen Maß für Evolution und Vitalität von Leben und Natur (immer gewesen) sind,³⁶ so krankmachend und tödlich werden sie durch zerstörerische Lebensweise nie gekanntem Ausmaßes nach innen und außen.

Künstliche Impfungen sind erst und nur dann sinnvoll und konstruktiv, wenn alle Möglichkeiten einer natürlichen Impfung (bzw. Immunisierung) durch Naturschutz und gesunde Lebensweise ausgeschöpft sind. Es ist unwissenschaftlich und disqualifizierend durch Forschung, Medien und Politik zu versprechen, dass vor allem oder etwa nur durch industriell hergestelltem Impfstoff die Pandemie zu „besiegen“ wäre, damit in erheblichem Maße zu verhindern, dass die Bevölkerung durch gesunde Lebensweise und Naturschutz sich natürlich immunisiert und dann herauszufinden, dass vor allem oder sogar nur industriell hergestellte Impfungen „uns retten können“. Dabei haben Forschung, Medien und Politik eine in dieser Kultur und Zivilisation tief verankerte Tradition so konstruierter Ergebnisse und Realitäten in der Corona-Pandemie nur erneut zelebriert und auf die Spitze getrieben.

Es ist ein Kardinalfehler westlicher Wissenschaft ihre Hypothesen so gut wie in allen ihren Disziplinen bei weitem nicht umfassend, prinzipiell und radikal genug zu formulieren. Dies wäre allerdings erforderlich ganz einfach nach dem Maßstab, wie umfassend, prinzipiell und tiefgreifend Krisen wie die Erderwärmung oder die Corona-Pandemie nun einmal sind. Weitere Beispiele unter zahllosen andern sind primäre Forschung in Gentechnik, Gensaatgut, industrielle Landwirtschaft, Kernkraft a. u. Jeweils Jahrzehnte lang flossen in sie (sehr) viel mehr Mittel als in Agrarökologie, regenerative Energie, Energiespeicherung, ökologische Pflanzen- und Tierzucht u. a. mit wertlosen Ergebnissen, dass entsprechend die Energiewende oder die Ernährung der Weltbevölkerung ohne Kernenergie, Gentechnik oder Pestizide und Kunstdünger nicht zu leisten sei. Auch im Falle der Frage nach Impfungen in der Pandemie sind Ergebnisse einer solchen Wissenschaft daher sinnlos bis irreführend.



Forschung, geprägt durch (westliche) Philosophie, Kultur und Zivilisation, hat erneut einfach ihre Tradition fortgesetzt und weiter etabliert, die sehr vereinzelt, isolierte und monokausale Frage zu beantworten, wie sehr ein Impfstoff gegen die Infektion des neuartigen Corona-Virus schützt - Ohne jeden Vergleich, wie (viel umfassender, tiefgreifender und nachhaltiger!) eine natürliche Immunisierung durch Naturschutz und gesunde Lebensweise, gegen *alle* parasitären Viren und Bazillen und *alle* Erkrankungen *aller* Menschen hier und weltweit, heute und in Zukunft, hätte schützen können. Nicht unbedingt nur als Infektionsschutz sondern auch als konstruktive Integration.

Es gibt keinerlei Hinweis darauf, dass z. B. Viren durch Mutationen vor allem darauf aus wären, weiter zu Lasten von Krankheit und Tod ihres Wirtes sich durchzusetzen und um so mehr Beweise dafür, dass sie sich durch Mutationen integrieren und zu Gunsten von Immunisierung und Evolution ihres Wirts ihre ewige Existenz anstreben[→26]. Wäre das nicht schon immer so gewesen, würde es diese endlose Ausdifferenzierung und Vielfalt in Organismen, Lebewesen und Biotopen und schließlich und selbst als Homo sapiens nicht geben. Viren gehören also definitiv zu den wichtigsten (Selbst)Regulierungen in Leben und Natur Vielfalt, Evolution, Ausdifferenzierung und Immunität zu (re)produzieren. Daraus folgt auch, dass die „zweite Welle“ und hochinfektiöse, krankmachende und tödliche Mutationen ein Indikator dafür sind, dass Maßnahmen gegen die Pandemie unsere krankmachend und zerstörende Lebensweise nach innen und und außen insgesamt nicht nur nicht gelindert, sondern verstärkt haben.

Das wirft auch drängende ethische und grundrechtliche Fragen auf: Wie sehr hätte Naturschutz und gesunde Lebensweise gegenüber und durch Erwachsene aus Medien, Politik und Forschung durchgesetzt, Jugendlichen und Kindern ihre erhebliche Benachteiligung durch Corona-Maßnahmen ersparen können?!? Und wie sehr hätte konsequenter Naturschutz etwa nach dem Appell von Svenja Schulze³⁷ nach einfachsten ethischen und grundrechtlichen Maßstäben Ausgleich und Kompensation für dann noch unausweichliche Einschränkungen für Jugendliche und Kinder sein müssen!?!

Gleichungen die ausrechnen sollten, wie wirksam welche Maßnahmen in der Pandemie gegen Erkrankungen und Todesfälle sind, müssten ein komplexes multifunktionales Gefüge reflektieren mit zahlreichen Parametern die mehr oder weniger parallel oder gegenläufig in unterschiedlicher Dynamik ineinandergreifen, sich lösen, beschleunigen oder zum Stillstand kommen. Noch dazu wechseln dabei Werte ihre „Ladungen“; von heilsam, neutral bis krankmachend und giftig, von schwächend, neutral bis immun und vitalisierend. Infektion z. B zu vieler Viren singt bei abnehmender Anzahl auf neutral bis immunisierend. Desinfektionsmittel wird bei übertriebener Anwendung zum Infektions- und Verunreinigungsmittel[→9].

Was also von komplexen emotionalen, mentalen und intellektuellen Herausforderungen ablenkt und so die Pandemie und ihr Prinzip sonstiger Epidemien und Plagen verschlimmert, ist m. E. eine Initiative wie Contain Covid-19 bzw. #ZeroCovid: Was wie Viren oder Infektion im Leben, seinem Ursprung und seiner Evolution in der Summe eine durch und durch so konstruktive Funktion immer erfüllt hat, wird sie auch erneut in eine Umgebung geprägt von emotionaler, mentaler und intellektueller Beweglichkeit, Differenzierung und Vielseitigkeit erfüllen.

Der Katastrophe hinter der Pandemie endlich konsequent und umfassend zu begegnen, würde in der Summe viel weniger Verzicht und Einschränkung sein und viel mehr Gewinn an Leben, Freiheit und Unversehrtheit.

Michael Bernhard

³⁷ Corona-Krise „Weckruf für mehr Naturschutz“ 02.04.2020 15:18 Uhr [zdf.de](https://www.zdf.de)